

angenehm aromatischen Geruche, siedet bei 158° und liefert bei der Oxydation normale Capronsäure.

Auch im Weinfuselöle ist ein primärer Hexylalkohol vorhanden; derselbe ist jedoch noch nicht näher untersucht.

Secundäre Hexylalkohole sind aus dem Mannit und neben primären aus dem Steinöle durch Oxydation erhalten. Näher bekannt ist der secundäre Hexylalkohol der Formel $\text{C}_4\text{H}_9 > \text{CH} \cdot \text{OH}$, eine bei 135° siedende Flüssigkeit, welche beim Erhitzen mit Schwefelsäure Hexylen C_6H_{12} und bei der Oxydation zunächst Methylbutylketon $\text{CH}_3 \cdot \text{CO} \cdot \text{C}_4\text{H}_9$, dann Kohlensäure, Essigsäure und normale Buttersäure liefert.

Tertiäre Hexylalkohole hat man dargestellt in Form von Dimethylpropylcarbinol, Diäthylmethylcarbinol und Dimethylisopropylcarbinol. Ersteres ist eine farblose, dicke Flüssigkeit, welche bei 115° siedet und bei der Oxydation Essigsäure und Propionsäure liefert. Die zweite gibt bei der Oxydation nur Essigsäure und siedet bei 120°, während das Dimethylisopropylcarbinol bei 113° siedet, bei -35° krystallinisch erstarrt und zu Essigsäure und Aceton oxydirt wird.

Jehn.

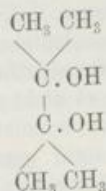
Hexylcarbonsäuren, $\text{C}_6\text{H}_{13} \cdot \text{COOH}$, s. Heptylsäure, pag. 202.

Hexylen, C_6H_{12} , gehört zu den sogenannten Alkylenen oder zweiwerthigen Alkoholradicalen. Der Theorie nach sind verschiedene möglich; dargestellt wurde das bei 68—70° siedende normale Hexylen aus normalem Hexylalkohol durch Einwirkung von wasserentziehenden Agentien, z. B. von geschmolzenem Chlorzink.

Jehn.

Hexylenalkohol = Hexylenglycol.

Hexylenglycol, $\text{C}_6\text{H}_{12}(\text{OH})_2$. Von den Glycolen oder zweiatomigen Alkoholen, welche sich vom Hexylen ableiten, ist das Pinakon bekannt, ein tertiäres Glycol der Formel



Dasselbe bildet eine farblose, krystallinische Masse, die bei 38° schmilzt, bei 172° siedet und aus Wasser in grossen, quadratischen Tafeln mit 6 Molekülen Krystallwasser anschiesst. Das Pinakon entsteht neben Isopropylalkohol bei der Behandlung einer wässrigen Lösung von Aceton mit Natriumamalgam. Jehn.

Hexylreihe, s. Hexylverbindungen.

Hexylsäuren, s. Capronsäure, Bd. II, pag. 537.

Hexylverbindungen sind Verbindungen, welche das einwerthige Alkoholradical Hexyl C_6H_{13} enthalten und je nach der Structur dieser Atomgruppe in einer grossen Anzahl von Isomerien auftreten können.

Jehn.

Hexylwasserstoff = Hexan C_6H_{14} , ein Bestandtheil des amerikanischen Steinöles. Das normale Hexan $\text{CH}_3 - \text{CH}_2 - \text{CH}_2 - \text{CH}_2 - \text{CH}_2 - \text{CH}_3$ entsteht beim Erhitzen von Suberinsäure $\text{C}_6\text{H}_{12} \cdot (\text{COOH})_2$, mit Baryumhydroxyd. Die Structurtheorie lässt die Existenz von 5 isomeren Hexanen zu, von denen 4 bekannt sind, nämlich ausser dem normalen Hexan das Aethyltrimethyläthan, das Aethylisobutyl und das Diisopropyl.

Jehn.

Hg, chemisches Symbol für Quecksilber (Hydrargyrum).